

ANZEIGE



Kennen Sie den Wert Ihres Zinshauses?
In Bremen und umzu werten wir ein – kostenlos –
Rufen Sie uns an!
+49 (0) 4 21 / 98 98 49-0

Engel & Völkers Commercial
Langerstr. 6 - 8 - 28195 Bremen
Bremencomm@engelvoelkers.com

**ENGEL & VÖLKERS
COMMERCIAL**

„Gefordert, nicht überfordert“

Senatorin zu Flüchtlingspolitik

VON FRAUKE FISCHER
UND ALEXANDER TIETZ

Bremen. Wie kann man die kriminellen jungen Flüchtlinge in Bremen so unterbringen, dass Jugendrecht und Kindeswohl ebenso berücksichtigt werden wie die Schutzbedürfnisse der Bevölkerung? Die Frage nach einer geschlossenen Unterbringung, die Bürgermeister Jens Böhrnsen in dieser Woche angestoßen hat, beschäftigt derzeit sämtliche beteiligte Ressorts. Eine Überforderung des Jugendhilfesystems sieht Sozialsenatorin Anja Stahmann (Grüne) aber nicht. Im Interview mit dem WESER-KURIER sagt sie: „Wir sind gefordert, aber nicht überfordert.“ Wichtig ist ihr die Zusammenarbeit der Ressorts Justiz, Inneres, Gesundheit und Soziales. Wer glaube, dass allein das Sozialressort Probleme lösen könne, vor denen die gesamte Gesellschaft stehe, irre.

Dass Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD) die Initiative in der Angelegenheit ergriffen habe, heiße sie gut, betonte Sozialsenatorin Stahmann. Dadurch seien die übrigen Ressorts noch stärker einbezogen worden. So freue sie sich über neue Angebote von Immobilien, die sich als Standorte für eine interdisziplinäre Einrichtung eignen würden.

Die Justizbehörde hat inzwischen Details zu geeigneten Standorten bekannt gegeben. Demnach könnten in dem Pavillon des Frauenvollzugs in der Justizvollzugsanstalt Oslebshausen schon innerhalb von vier Wochen die notwendigen Veränderungen für die Unterbringung von jungen, kriminellen Flüchtlingen vorgenommen sein. Wichtig für die rechtliche Grundlage sei ein eigener Zugang und eine klare Trennung vom Strafbefängnis, so Behördensprecher Jörg Lockfeldt. Da sich das Gebäude aber nur für eine vorübergehende Unterbringung eignet, soll im Blockland auf dem Gelände des ehemaligen Gefängnisses ein Containerdorf entstehen.

Während Eckpunkte für eine intensivpädagogische, interdisziplinäre Einrichtung an diesen Standorten zwischen den Ressorts besprochen werden, gibt es an anderer Stelle weitere Probleme mit der Unterbringung auffälliger junger Flüchtlinge. Im Bremer Stadtteil Strom sorgen sich Anwohner wegen der in einem Hotel untergebrachten Jugendlichen in ihrer Nachbarschaft. Mehrfach mussten Einsatzkräfte der Polizei wegen verschiedener Vorkommnisse anrücken.

Kommentar Seite 2-Thema Seite 13

Fünf Ringe für Bremen

Bremen (wat). In sechs Wochen trifft die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes eine weitreichende Entscheidung. Hamburg oder Berlin – welche der beiden Städte darf sich beim IOC um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2024 und 2028 bewerben? Fällt das Votum in der Frankfurter Paulskirche auf die Hansestadt, nützte das auch Bremen – Hamburg würde einige Vorrundenspiele der Fußballturniere im Weserstadion austragen lassen. Doch auf Bremen wartet im Fall der Fälle mehr als nur eine sportliche Nebenrolle: Welche wirtschaftliche Bedeutung hätten Hamburger Spiele für Bremen? Wie könnte sich Olympia auf Tourismus, Kultur und Stadtentwicklung an der Weser auswirken? Und wie müsste sich die Talent-Förderung auf die Spiele vor der Haustür einstellen? In unserer neuen Serie „Fünf Ringe für Bremen“ beschäftigen wir uns mit der deutschen Olympia-Frage und den Auswirkungen auf unsere Stadt. Den Auftakt macht ein Vergleich der beiden Kandidaten auf Seite 3



Länder-Aufstand gegen Pkw-Maut

Bundesrat: Niedersachsen und Bremen sagen Nein zu Dobrindts Plänen

Der Bundesrat lässt kaum ein gutes Haar an der geplanten Pkw-Maut. Das Konzept von Verkehrsminister Dobrindt haben die Länder mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. Doch umstritten ist: Können sie die Maut-Pläne tatsächlich kippen?

VON NORBERT HOLST

Berlin-Bremen. Jetzt machen auch die Bundesländer Front gegen die Pkw-Maut: Der Bundesrat verabschiedete gestern eine Stellungnahme, die einem Verriss der Pläne gleichkommt. In dem Papier meldet die Länderkammer grundsätzliche rechtliche Bedenken an. Auch wird ein Nutzeffekt der Pkw-Maut angezweifelt. Die von SPD, Grünen und Linken regierten Länder lehnten den Gesetzentwurf von Alexander Dobrindt (CSU) mit deutlicher Mehrheit ab, lediglich die von CDU-geführten Länder und Bayern unterstützten die Pläne des Verkehrsministers.

Vor allem Niedersachsen hatte sich im Vorfeld der Sitzung für eine ablehnende Haltung starkgemacht. „Die Pkw-Maut muss weg, eindeutig“, erklärte Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies. Der SPD-Politiker bezweifelt, dass die Gebühr mit EU-Recht vereinbar sei. Doch falls die geplante Steuerentlastung für deutsche Auto-

fahrer von der EU-Kommission kassiert wird, die Maut aber dennoch kommt, müssten inländische Kfz-Halter doppelt zahlen. Zudem befürchtet Lies negative Auswirkungen, auch wirtschaftliche, auf die Grenzregion zu den Niederlanden. Es gebe bereits jetzt Kritik in den Nachbarländern.

Niedersachsen, Bremen und die anderen Länder in der Ablehnungsfront bezweifeln auch, dass das Maut-System genügend Geld einspielt, um die marode Verkehrsinfrastruktur verbessern zu können. „Der bürokratische Aufwand steht in keinem Verhältnis zum Nutzen“, sagt Bremens Verkehrssenator Joachim Lohse (Grüne). Dobrindt spricht von rund 500 Millionen Euro jährlich, die die Pkw-Maut nach Abzug der Verwaltungskosten ab 2016 einbringen soll. Nach Schätzungen des ADAC könnte aber nach Abzug aller Kosten wenig Geld übrig bleiben. Es seien „keine oder nur sehr geringe zusätzliche Einnahmen“ zu erwarten, heißt es dazu in der Stellungnahme des Bundesrats.

Bremen beklagt bei der Vignetten-Lösung auch das Fehlen einer ökologischen Lenkungswirkung. „Die Pkw-Maut ist wie

eine Flat-Rate“, warnt Senator Lohse. Zahlreiche Verkehrsexperten teilen diese Kritik: Der Maut fehle es an einer ökologischen Steuerung, da sie Wenigfahrer nicht belohne und Vielfahrer bevorzuge.

Doch kann der Bundesrat die Maut tatsächlich noch kippen? Diese Frage ist strittig. Im Bundesverkehrsministerium heißt es dazu, der Bundesrat müsse dem Gesetzentwurf nicht zustimmen. Lies kontert: Es kommen zusätzliche Aufgaben auf die Kommunen zu, vor allem bei der Kfz-Zulassung. „Deshalb sind die Länder mit im Boot“, erklärt der Minister. Die wollen nun auf die Zustimmungspflicht pochen.

Nach der Stellungnahme des Bundesrats ist jetzt die Bundesregierung am Zug. Doch Dobrindt deutete gestern im Bundesrat nicht an, den Gesetzentwurf verändern zu wollen. Er verteidigte die Maut als „sinnvoll, fair und gerecht“.

Anschließend bietet das parlamentarische Verfahren die Chance, das Gesetz noch zu verändern. Der Vizevorsitzende der SPD-Fraktion, Sören Bartol, kündigte gestern bereits an: „Die Bedenken des Bundesrats können wir nicht einfach so vom Tisch wischen.“

Kommentar Seite 2



Minister Olaf Lies

FOTO: DPA

Neue Luftschläge gegen den IS

Amman. Nach der grausamen Ermordung eines ihrer Kampfpiloten durch den Islamischen Staat hat die jordanische Armee eine massive Offensive gegen die Dschihadistenorganisation gestartet. Dutzende Kampfflugzeuge hätten zahlreiche IS-Stellungen im Norden Syriens zerstört, teilte die Armee mit. Die Angriffe würden fortgesetzt, bis der IS „ausgerottet“ sei. Bei den Vergeltungsangriffen der jordanischen Luftwaffe auf Ausbildungslager sowie Waffen- und Munitionslager des IS seien „alle Ziele“ zerstört worden. Sicherheitsunterstützung er-

hielten die Jordanier nach Angaben aus Washington von US-Jets. Wo genau die Angriffe stattfanden, wurde nicht mitgeteilt. Der jordanische Außenminister Nasser Dschudeh sagte CNN, die Offensive sei „der Anfang unserer Vergeltung für diesen entsetzlichen und brutalen Mord an unserem mutigen jungen Piloten“.

Unterdessen hat der IS den Tod einer US-Geisel gemeldet. Wie auf einer Website der Extremisten verkündet wurde, soll die Frau bei den Bombardements getötet worden sein.

Kommentar Seite 2-Bericht Seite 4

Bremer Wirtschaft guter Dinge

Bremen. Die Bremer Wirtschaft freut sich aktuell über eine gute Geschäftslage. Für die nächsten Monate rechnen die Unternehmen allerdings nur mit einem moderaten Wachstum. Damit bestätigt die jüngste Konjunkturumfrage der Handelskammer unter 170 Betrieben die Prognosen vom vergangenen Herbst.

Der Geschäftsklimaindex bleibt demnach mit 112 Punkten leicht unter dem Wert des Vorquartals (116 Punkte), aber über dem langfristigen Durchschnitt von 107 Punkten.

„Auch wenn es für die Bremer Konjunkturmotoren Industrie sowie Groß- und Außenhandel in diesem Jahr schwieriger wird, ist die bremische Wirtschaft insgesamt robust“, sagte Matthias Fonger, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Bremen. Die Beschäftigungsentwicklung bleibe stabil und viele Unternehmen planten Investitionen.

Positiv seien die Geschäftsaussichten laut Umfrage vor allem für die Dienstleister und hier besonders in Medien- und IT-Unternehmen.

Bericht Seite 17

INHALT

Beruf & Karriere	S 1
Familienanzeigen	20, 29
Fernsehen	30
Immobilien & Wohnen	I 1
Lesermeinung	4
Rätsel & Roman	I 8
Veranstaltungsanzeigen	6
Heute mit Fahrzeugmagazin On Tour	

H 7166 • 28189 BREMEN



KULTUR

Berlinale beruft Avantgardisten

Bremen. Vom Harvard-Absolventen zum Jury-Präsidenten der Berlinale: Das Leben des Regisseurs Darren Aronofsky ist ähnlich reich an ungewöhnlichen Wendungen wie seine Filme. Der in New York geborene Künstler drehte so unkonventionelle Werke wie „Black Swan“ und „The Wrestler“. Jetzt bewertet der Ästhetik-Avantgardist bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin die Werke von Kollegen.



FOTO: DPA

Seite 32

SPORT

Tina Maze gewinnt WM-Abfahrt

Beaver Creek. Olympiasiegerin Tina Maze hat sich auch den Weltmeistertitel in der Abfahrt gesichert. Die Slowenin fuhr gestern in Beaver Creek zwei Hundertstelsekunden schneller als Super-G-Gewinnerin Anna Fenninger aus Österreich. Bronze ging an Lara Gut aus der Schweiz. Viktoria Rebensburg aus Kreuth konnte nicht in den Kampf um die Medaillen eingreifen und verpasste die Top Acht. Sie produzierte bei ihrer Fahrt zu viele Fehler. Auch Lindsey Vonn enttäuschte und lag als Fünfte auf ihrer Heimstrecke in den Rocky Mountains 1,05 Sekunden zurück. Die Favoritin wollte bei ihrer Heim-WM unbedingt Gold gewinnen

Seite 27

DER NORDEN

Hannover war schon immer so

Hannover. Die niedersächsische Landeshauptstadt hat ein Imageproblem: Hannover gilt im Rest Deutschlands meist als langweilig und provinziell. Ein Ruf, den die Stadt bereits seit Langem hat, wie die Historikerin Vanessa Erstmann herausfand. Schon in Reiseberichten aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde über Hannover gelästert. Und genauso lange versucht die Stadt, ihren Ruf aufzulockern.



FOTO: MICHAEL

Seite 16

ANZEIGE

ENTDECKEN SIE BEI DODENHOF DIE
PREMIUM KÜCHENWELT

SieMatic LEICHT TEAM7

Rund um Ihre Küche bieten wir einen
EXKLUSIVEN SERVICE

- RUNDUM-BETREUUNG
- EXAKTES AUFMASS
- INDIVIDUELLE BERATUNG
- KOSTENLOSE LIEFERUNG
- DETAILIERTE PLANUNG
- FACHGERECHTE MONTAGE

Die WohnWelten **dodenhof**

28869 Posthausen • Tel.: 04297-36431 • www.dodenhof.de

Krisengipfel im Krem

Merkel und Hollande treffen Putin

Moskau-Berlin-Washington. Im Ringen um Frieden in der Ostukraine haben Kanzlerin Angela Merkel und Frankreichs Präsident François Hollande in Moskau einen entscheidenden Vorstoß zum Ende der Kämpfe gestartet. Mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin gebe es Gespräche von „Angesicht zu Angesicht“ ohne Delegationsmitglieder und Berater, teilte Kremlsprecher Dmitri Peskow gestern Abend mit. Die Politiker verhandelten über eine neue Friedensinitiative für das Kriegsgebiet. Ergebnisse wurden bis zum Andruck dieser Ausgabe nicht bekannt.

Grundlage war nach deutschen Angaben ein Abkommen, das die Konfliktparteien im September in der weißrussischen Hauptstadt Minsk geschlossen hatten. Damals hatte man sich auf eine Waffenstillstandslinie geeinigt, von der aus schweres Kriegsgerät abgezogen werden sollte. Allerdings hielt sich keine Seite daran. Ukrainische und russische Experten sprachen von einer möglichen Erweiterung des Minsker Friedensplans. Demnach könnten sich die prowestliche Führung in Kiew und die Separatisten auf den aktuellen Frontverlauf in der Ostukraine als Waffenstillstandslinie einigen, berichteten Medien in Moskau und Kiew übereinstimmend. Die Separatisten hatten zuletzt Gebietsgewinne verzeichnet.

Kurz vor dem Treffen hat der US-Senator John McCain Kanzlerin Merkel scharf angegriffen. Der Vorsitzende des Streitkräfteausschusses im US-Senat verglich Merkels Ablehnung von Waffenlieferungen an die Ukraine in einem Interview für die ZDF-Sendung „Berlin direkt“ mit der Appeasement-Politik gegenüber Nazi-Deutschland vor dem Zweiten Weltkrieg. Wörtlich sagte er: „Ihr Verhalten erinnert mich an die Politik der 30er-Jahre.“ Das Verhalten Europas sei für ihn eine riesige Enttäuschung, „aber ich habe nichts anderes erwartet“, erklärte McCain in dem Interview, das morgen Abend ausgestrahlt werden soll. Angesichts der eskalierenden Gewalt in der Ostukraine wird in den USA erneut über Waffenlieferungen an die ukrainische Armee diskutiert.

Berichte Seite 5

Siemens streicht 7800 Stellen

München. Im Zuge des groß angelegten Konzernumbaus streicht Siemens mit weiteren 7800 Arbeitsplätzen weltweit mehr Stellen als erwartet. Etwa 3300 der Jobs werden in Deutschland abgebaut, wie der Konzern gestern in München mitteilte. Nach Angaben der IG Metall will Siemens vor allem in der Verwaltung Stellen streichen. Siemens-Chef Joe Kaeser erklärte, durch die Neuausrichtung des Unternehmens fielen „bestimmte Funktionen und Aufgaben ganz weg“. Die Organisation sei gestrafft worden. An welchen Standorten und in welchen Geschäftssparten hierzulande Stellen wegfallen sollen, wollte Siemens nicht mitteilen. Die Einzelheiten sollten „zeitnah“ mit den Arbeitnehmervertretern beraten werden, erklärte der Konzern. In der Niederlassung Bremen sind etwa 700 Mitarbeiter beschäftigt.

Bericht Seite 19

WETTER

Tagsüber	Nachts	Niederschlag
5°	0°	70%

Tief lenkt Sprühtregen vorüber
Zum einen schickt ein kräftiges Hoch über Großbritannien Sonne, zum anderen ziehen Regenwolken nach Mitteleuropa.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf Seite 8 und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter:

www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell